

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/die-kirche-s-ambrogio-chironico.html>  
<http://gsk.ch/de/la-chiesa-s-ambrogio-di-chironico.html>

## **Oratorio di S. Ambrogio e Maurizio**

*Typologisch interessante Zweiapsidenkirche.*

Ehem. Pfarrkirche, erwähnt 1223, erb. um E. 12./A. 13. Jh. und gemäss Inschrift 1338 im Inneren umgeb. Einst mit einer Vorhalle versehen, die als Versammlungsort der Vicinanza diente. 1897 tief greifende Veränderung: neuer Turm, Entfernung der Fassadenmalereien, Erhöhung der Schiffswände und Zerstörung der bemalten Holzdecke 1580 mit Ersatz durch Tonnengewölbe; dieses 1923 eingestürzt. Rest. 1940–52 (Alberto Camenzind); dabei Entfernung der Übertünchung, welche die Fresken und Stuckdekorationen 18. Jh. in den Apsiden überdeckt hatte, Freilegung der Luziden in den Apsiden, Einzug einer Holzdecke im Schiff und Rekonstr. des Glockengiebels. Gegenwärtig erneute Gesamtrest. (Gabriele Geronzi). Bei Grabungen 1941 Entdeckung von Fundamenten eines nach S gerichteten, hochmittelalterl. Apsidensaals.

Heutiger Bau geosteter Zweiapsidensaal über trapezförmigem Grundriss, aus einer einzigen Bauphase. Es handelt sich hier also nicht um eine spätere Erweiterung eines Kirchenraums, wie dies in zahlreichen Zweiapsidenbauten des Kantons Tessin der Fall ist. Aussenwände der Apsiden mit drei Blendarkaden mit Zwergbogen. Die Wandmalereien von Petruspaulus, genannt Soçus, 1338–40, bezeugt durch Inschrift in der S-Apsis, verm. unterstützt von einer Bottega. Entlang den vier Wänden, unmittelbar unter der Decke, Fries mit architektonischer Gliederung, Blumen, Tieren und Prophetenbüsten. In der N-Apsis Krönung Mariä in der Mandorla, umgeben von Engeln, darunter hl. Michael, die hll. Stephan und Laurentius, Kreuzigung und die hll. Julius und Jakobus. Am nördl. Triumphbogen zwei Engel mit Weihrauchfässern. An der N-Wand zweireihiger Zyklus aus der Vita des hl. Ambrosius (beginnend an der Schiffsrückwand), unten kaum lesbare Monatsdarstellungen. An der Schiffsrückwand, links neben dem Portal, Jüngstes Gericht, rechts Schutzmantelmadonna. An der S-Wand oben einzelne Szenen in sehr schlechtem Erhaltungszustand, darunter erkennbar (von links nach rechts) Martyriumsszene, Abendmahl, Figur zu Pferd und Heiliger, in der Mitte Darstellungen von Joachim und Anna, im Sockelbereich Medaillons der Lebensalter, wobei in jedem Bildfeld die Hauptfigur von einer weiblichen Allegorie begleitet wird. Die Malereien in der S-Apsis verm. von einem weniger geschickten Mitarbeiter Petruspaulus' ausgeführt: Majestas Domini mit den Evangelistensymbolen, darunter links Enthauptung des hl. Johannes d. T., am Triumphbogen Verkündigung. In der Wandmitte der S-Apsis Fresko der Muttergottes mit den hll. Ambrosius und Johannes d. T., 1537.

---

### **Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:**

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

